

Das Wärmepumpen-System-Modul – ein Qualitätssiegel

Die erneuerbare Energie einer Wärmepumpe stammt entweder aus der Luft, der Erde, dem Wasser oder aus der Abwärme. Effizient geplant reduziert eine Wärmepumpenanlage die Heizungs- und Warmwasserkosten. Das Wärmepumpen-System-Modul, welches diese Effizienz gewährleistet, wird zum Schweizer Standard. Hier eine Übersicht zur Zertifizierung der eigenen Anlage.

Vor 30 Jahren haben die wichtigsten Branchenakteure ein standardisiertes Vorgehen entwickelt, das die Investition in eine Wärmepumpenanlage durch hohe Energieeffizienz und niedrige Betriebskosten beleuchtet. Das so genannte WP-System-Modul kann dabei auf alle Anlagen bis ca. 15kW Heizleistung angewendet werden. Theoretisch ist es eine Empfehlung der Fachverbände der Heizinstallationsbranche sowie der EnergieSchweiz. Praktisch regelt es die Planung, Installation und Inbetriebnahme zwischen Lieferant und Installateur. Die Anlage muss dabei auf geprüften und aufeinander abgestimmten Komponenten beruhen. Zudem spielen Einbindungsart und Anlageplanung eine wichtige Rolle. Auf den ersten Blick ist das Modul somit ein Qualitätssiegel. Im Gebrauch bedeutet es für den Kunden aber vor allem Ersparnis und Sicherheit. Liebi lässt alle eigenen Wärmepumpen durch das Wärmepumpen-System-Modul zertifizieren und bietet die passenden Kurse zum Modul für Installateure und Planer an.

«Das Wärmepumpen-System-Modul trägt dazu bei, dass Energie optimal genutzt wird und der Kunde eine Anlage mit hoher Qualität erhält.»

Geprüft durch eine unabhängige Kommission der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS), erhält der Kunde im Anschluss eine Leistungsgarantie, die losgelöst vom Lieferanten steht. Die Zertifizierung ist dabei keineswegs auf Neubauten beschränkt. Es kann auch bei Sanierungen mit und ohne Minergie-Label zur Geltung kommen.

Qualitätskontrollen zeigen, dass die Energieeffizienz danach im Durchschnitt um 15% steigt. Die einmaligen Kosten für die Zertifizierung

sollten in der jeweiligen Offerte für die Anlage transparent einsichtig sein. Die Nachfrage nach der Zertifizierung ist gross. Bereits im Jahr der Einführung wurden 1'500 Anlagen geprüft: Denn neben der Qualitätssicherung und Energieeffizienz, ist ein weiterer Vorteil der Zertifizierung, die Subvention durch Fördergelder bei Austausch eines Öl- oder Gaskessels in eine Wärmepumpe. Und zweijährliche Kontrollen der Anlage sind inklusive.



Peter Egli

ist Mitglied des Zertifizierungsteams für Wärmepumpen-System-Module bei der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS und engagiert sich seit 2009 als Prüfungsexperte in verschiedenen Bereichen.

